



RUNDBRIEF

Wir begrüßen den Herbst

Liebe Heimatfreunde,

in diesem Jahr trat zur belastenden Pandemiesituation ein innereuropäischer Krieg in der Ukraine hinzu, dessen Folgen auch in Deutschland die Zerbrechlichkeit des gesellschaftlichen Miteinanders verdeutlichen. Der Kriegsphotograf Johannes Müller meint hierzu treffend: *„Wenn ich etwas gelernt habe, dann ist es die bittere Erkenntnis, dass der zivilisatorische Kitt, der eine Gesellschaft zusammenhält, so viel dünner und zerbrechlicher ist, als wir uns das vorstellen können.“*

Wir als Heimatverein Dinslaken verstehen unsere Aufgabe in diesem Sinne auch als ein Stück „Kitt“ für das Miteinander vieler verschiedener Menschen in unserer Stadt und unserer Region.

Das Jahr 2022 ist auch für unseren Heimatverein durch eine Vielzahl bemerkenswerter Ereignisse gekennzeichnet. So gab unser langjähriger Vorsitzender Ronny Schneider im April sein Amt an Dr. Ingo Tenberg weiter und als tiefen Dank für 30 Jahre Vorstandsarbeit beschlossen unsere Mitglieder einmütig, Ronny fortan als Ehrenvorsitzenden in unserer Mitte zu begrüßen.



Endlich wieder aufnehmen konnten wir das Programm unserer beliebten Tagesfahrten zu bemerkenswerten kulturellen, landschaftlichen oder industriellen Zielen in unserer Region, deren hohe Teilnehmerzahlen beweisen, mit welchem gutem Gespür Gaby Drechsler diese Reisen organisiert. Einen weiteren Höhepunkt bildete unser diesjähriges Sommerfest im Zwillbrocker Venn, bei dem wir mit einer Vielzahl an Teilnehmern im Beisein unserer aktuellen Pumpenmarie Susanne Suerbaum sowie unserer diesjährigen Ehrenrentmeister Anne Prior und Alfred Grimm freilebende Flamingos, gute Gespräche und lukullische Köstlichkeiten genossen haben.

Unser Blick richtet sich nach vorne. Der Heimatverein Dinslaken wird in diesem Jahr wieder viele Kinderherzen höherschlagen lassen, wenn am 5. November bei unserer Martinsfeier – eine der größten Feiern am Niederrhein – das Dinslakener Burgtheater von hunderten Martinslaternen erleuchtet sein wird und Sankt Martin im Feuerschein hoch zu Ross dort seinen Mantel teilt. Das vorherige Martinssingen im Burgtheater beginnt um 17.00 Uhr, dazu gesellt sich der Martinsumzug durch die Stadt, der um 17.20 Uhr von der Roonstraße aus zum Burgtheater zieht.

Stimmungsvoll geht es dann weiter mit unserer Adventsfeier am 2. Dezember, wo wir uns im weihnachtlich geschmückten Festsaal des Landhotels Galland auf die Weihnachtszeit einstimmen werden.

Und auch im kommenden Jahr 2023 freuen wir uns auf unsere Gemeinschaft im Heimatverein – sei es bei neuen attraktiven Fahrten, bei unseren Festivitäten und Veranstaltungen oder beim Zusammensein mit unseren Freunden von der Wöllepump-Nachbarschaft. Herausragend wird im Jahr 2023 auch die 750-Jahrfeier der Stadt Dinslaken sein, die wir als Heimatverein Dinslaken mit unterstützen.

Liebe Heimatfreunde, ich freue mich auf ein baldiges Wiedersehen und wünsche Ihnen eine gute Zeit. Bleiben Sie uns und unserer Heimat gewogen!



Es grüßt Sie und Euch herzlich

Dr. Ingo Tenberg, 1. Vorsitzender

Ausflüge, Fahrten und Feste (Ankündigung)



EXPRESSIONISTEN AM FOLKWANG Entdeckt – Verfeimt – Gefeiert

Mit *Expressionisten am Folkwang* nimmt das Museum Folkwang zum 100. Jubiläum in Essen einen Sammlungsschwerpunkt in den Fokus, der eng mit der Geschichte des Hauses verwoben ist.

Termin: **05.01.2023** oder **07.01.2023**

Stadthistorische Vortragsreihe VHS



Foto: VHS

Vom Roten Hamborn bis nach Dinslaken

Thorsten Fischer

Do 20.10.2022, 19:00 Uhr

VHS, Dachstudio

Während der Zeit des Nationalsozialismus existierten auch in unserer Region Widerstandsgruppen aus Arbeitern und Gewerkschaftlern, deren Verbindungen sich vom „roten“ Hamborn über Dinslaken bis nach Lohberg nachverfolgen lassen. Am Beispiel der bergmännischen Widerstandskreise und der Hamborner Brotfabrik „Germania“ zeichnet der Historiker Thomas Fischer die Aktivitäten dieser Gruppen nach und berichtet über den Lebens- und Leidensweg von Widerständlern wie Kurt Spindler und Peter Bailly.



Foto: VHS

Der niedergermanische Limes - Neue Forschungsergebnisse zur Römerzeit im Kreis Wesel

Jens Wegmann

Di 21.11.2022, 19:00 Uhr

VHS, Dachstudio

Entlang des antiken Rheinufer reihen sich auf einer Länge von knapp 400 km die Standorte des niedergermanischen Limes mit seinen römischen Legionslagern und den baulichen Relikten von Klein- und Hilfstruppenkastellen. In jüngster Zeit hat der Einsatz von moderner Luftbildarchäologie und geophysikalischer Prospektionsmethoden neue Funde ermöglicht und einen spannenden Einblick in die antike Militär- und Lagerarchitektur geliefert. Jens Wegmann vom LVR-Amt für Bodendenkmalpflege berichtet in seinem Vortrag über die neuen Forschungsergebnisse am Niederrhein.



Foto: VHS

Abgeschnitten vom Weltverkehr Vom Niederrhein ins Münsterland

Heribert Lülff

Mi 30.11.2022, 19:00 Uhr

**Rathaus Voerde,
Sitzungssaal**

Als eines der letzten großen Eisenbahnprojekte in Preußen wurde zwischen 1900 und 1908 die Strecke von Empel am Niederrhein nach Münster in Betrieb genommen. Die Bahnlinie verknüpfte größere Städte wie Rees, Bocholt und Borken und brachte auch vielen kleinen Orten den langersehten Bahnanschluss. Heribert Lülff berichtet in seinem Vortrag über die rückständigen Verkehrsverhältnisse am östlichen Niederrhein, im westlichen Münsterland und im Achterhoek und den Einfluss des Eisenbahnbaus auf die Entwicklung der gesamten Region.